

**Die Marburger SPD**  
**Parteitag am 4. September 2008**

<b>Antragsnummer: 5</b>	<b>Adressat: Partei, Fraktion, Magistrat</b>
<b>Antragsteller: Vorstand</b>	<b>Eingangsdatum: 21.08.08</b>
<b>Thema: Altenpolitik</b>	<b>Votum: bei 4 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen</b>

## **Aktivität im Alter fördern**

Der Parteitag möge beschließen:

Die Verantwortlichen in Partei, Fraktion und Magistrat werden aufgefordert, dafür zu sorgen, dass speziell auch im Bereich der Altenarbeit ehrenamtlich aktive Seniorinnen und Senioren eine größere Beachtung bei der Vergabe offizieller Ehrungen erfahren. Dies gilt ausdrücklich sowohl für die von der Stadt selbst zu vergebenden Ehrungen (Stadtsiegel, Ehrennadel) als auch für das Vorschlagsrecht zu Landes- und Bundesauszeichnungen (Landesehrenbrief, Bundesverdienstkreuz).

Begründung:

Die Marburger SPD will erreichen, dass Altenpolitik stärker aus der vorherrschenden „Defizitbetrachtung“ heraustritt und auch die Aspekte des Aktivseins im Alter eine stärkere öffentliche Beachtung erfahren.

Zahlreiche ältere Menschen sind bereits ehrenamtlich aktiv und stellen sich dabei in hohem Maße dem Gemeinwesen zur Verfügung. Viele tun dies auch gerade im Bereich der Altenarbeit – sei es in Heimbeiräten, als ehrenamtliche HelferInnen in Einrichtungen, als persönlich Betreuende oder in Vereinen und Verbänden, die Angebote für ältere Menschen machen. Diese Bereiche liegen häufig noch mehr im „Schatten“ der öffentlichen Wahrnehmung, was sich leider auch in ihrem Vorkommen bei den offiziellen Ehrungen widerspiegelt. Dies gilt es zu ändern, dazu sind sicherlich besondere Aktivitäten erforderlich.

„Nebenbei“ ist dies auch ein Feld, in dem sich besonders viele Frauen engagieren, die ebenfalls nach wie vor unter den offiziell Geehrten in diesem Sinne ein „Schattendasein“ führen.

Entwickelt von: AG 60plus / AK Soziales